

**Evangelisches Gymnasium  
Erzgebirge**

Straße der Freundschaft 11

09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733/506773

Telefax: 03733/5067741

[www.ege-annaberg.de](http://www.ege-annaberg.de)

[info@ege-annaberg.de](mailto:info@ege-annaberg.de)



Annaberg-Buchholz, den 01.12.2008

## Qualitätsbericht

Resultierend aus der politischen Wende entstand die Idee, eine Schule für die Kinder der Region zu schaffen, in der die christlichen Grundwerte, die Besonderheiten und Traditionen des Erzgebirges eingebunden werden in eine moderne, abwechslungsreiche und zeitgemäße Erziehung und Bildung junger Menschen. Nach der Gründung des Schulvereins 1997 wurde das Gymnasium 1999 mit nur einer fünften Klasse eröffnet und in den Folgejahren kontinuierlich erweitert. Seit dem Schulumzug in das ehemalige Königlich-Sächsische Lehrerseminar im Jahre 2007 stehen uns erstklassige Lern- und Lehrbedingungen in einem nach neuesten Standards modernisierten, traditionellen Gebäude mit einladendem Außengelände im Herzen der Großen Kreisstadt Annaberg zur Verfügung.

Im Schuljahr 2008/09 werden 481 Mädchen und Jungen von 40 Lehrkräften in 15 Klassen und 6 Tutorgruppen unterrichtet. Unser Gymnasium bietet drei verschiedene Fremdsprachen, drei Profile ab Klassenstufe 8 (musisch-künstlerisch, naturwissenschaftlich, geisteswissenschaftlich) und eine große Auswahl an Leistungs- und Grundkursen im Abiturbereich.

Seit Anbeginn der Schule, besonders aber seit dem Schulumzug und den damit verbundenen Chancen ist uns eine positive Lernumgebung, die der geistigen und körperlichen Gesundheit der am Schulleben Beteiligten dient, ein wichtiges Anliegen.

So konnten beispielsweise unsere Unterrichtsräume mit ergonomischen individuell verstellbaren Stühlen und Tischen, die das lange Sitzen in den Stunden erleichtern und Rückenschäden vorbeugen sollen, sowie Schallschutzdecken ausgestattet werden. Im Schulhaus gibt es durch Sitzgruppen, den Raum der Stille, die Media- und Bibliothek sowie den Schülerclub zweckgebundene Rückzugsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer.

Darüber hinaus wurde es möglich für die Lehrkräfte neben den beiden Lehrerzimmern individuelle Arbeitszimmer im Dachgeschoss einzurichten, die für Frei- und Randstunden und als Rückzugsmöglichkeiten genutzt werden können. In jährlichen Klausurtagungen im Herbst begeben sich das Lehrerkollegium bzw. der Schülerrat in Tagungsheime weg vom Schulgebäude, um hier mit Abstand zum Schulalltag wichtige Fragen und Themen zu besprechen und Wege zu finden unser Schulleben noch mehr zu optimieren. So entstand im vergangenen Jahr das Konzept für das offene Lernen (oLè), das in unseren fünften Klassen in diesem Schuljahr in einem eigens dafür eingerichteten Unterrichtsraum erprobt wird und zukünftig auch in den 6. Klassen die Methodenvielfalt erweitern soll. Die Pädagogischen Tage sind auch für das soziale Miteinander innerhalb des Lehrerkollegiums wichtig, denn bei den damit verbundenen gemeinsamem Sport-, Freizeit- sowie kulturellen Aktivitäten wächst der Zusammenhalt in einem durch die zahlreichen Neueinstellungen der letzten Jahre vergleichsweise jungen Lehrerteam.

Seit dem Schuljahr 2006/07 lernen die Schüler am Evangelischen Gymnasium Erzgebirge im Blockunterricht. Beim Lernen im 45-Minuten Rhythmus kommt es oftmals zu einer unnatürlichen "Zerstückelung" von Unterrichtsgegenständen und es bleibt wenig Raum für variables Arbeiten wie

z.B. Lernen an Stationen, Experimente, Nutzung außerschulischer Lernorte oder Diskussionen und Nachfragen. Für Schüler und Lehrer ergeben sich folglich Vorteile wie das zusammenhängende Behandeln eines Themas, eine größere methodische Vielfalt, günstigere Möglichkeiten für fächerverbindendes Arbeiten und die vermehrte Integration kreativer handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsmethoden. Es kommt zu einer größeren Überschaubarkeit und stärkeren Rhythmisierung des Schultages, die Schüler müssen nicht so viele Unterrichtsmaterialien transportieren, die Unterrichtszeit wird effektiver genutzt und durch längere Pausen (z.B. Mittagspause 45 Minuten) zwischen den Blöcken ergeben sich effektivere Erholungs- und Regenerationsphasen zwischen den Stunden.

Den Schülern wird die Notwendigkeit einer gesunden Lebenshaltung als wichtige Voraussetzung für ihre psychische und physische Intaktheit verdeutlicht. So gibt es neben den Stoffeinheiten im Fachunterricht immer wieder Projekte und Zusatzangebote (z.B. Drogenaufklärungsprojekte, Beteiligung an Don't start be smart, Aktion: Fühl dich wohl in deinem Körper etc.) Bei dieser Arbeit werden wir von externen Partnern, aber auch von unserer Bioküche und der Arbeitsgruppe Gesunde Ernährung unterstützt, die beispielsweise Projekte zur gesunden Ernährung und zum gemeinsamen Kochen und Backen anbieten. Ein wichtiger Pluspunkt unserer Einrichtung ist die Schulspeisung. Im Rahmen des Schulumzuges etablierte sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus engagierten Eltern, Lehrern und Vorstandsmitgliedern, denen es gelang am Evangelischen Gymnasium eine Schulküche einzurichten, in der täglich Essen aus Bio-Zutaten frisch zubereitet wird. Hier werden durch die Firma *Biofee* mit Nahrungsmitteln aus biologischem Anbau verschiedene schmackhafte und nährstoffreiche Gerichte gekocht. Der Speiseplan orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und durch die lange gestaffelte Mittagspause haben die Schüler ausreichend Zeit zur Nahrungsaufnahme in ansprechender Atmosphäre in unserer schönen Mensa. Trotz vergleichsweise hoher Preise (2,80€ pro Mahlzeit) ist den Eltern eine gesunde Kost ihrer Kinder wichtig, die Akzeptanz des Mittagessens durch Schüler und Lehrer manifestiert sich durch hohe Teilnehmerzahlen. Zu vielen Gelegenheiten bemühen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe engagiert um eine Motivation der Schüler zu gesunder Ernährung – so gibt es gemeinsames Kochen oder Backen und ein Projekt zum gesunden Frühstück, das viele unserer Klassen derzeit durchlaufen. Die Einrichtung eines permanenten gesunden Pausenverpflegungsangebotes ist uns trotz einiger Versuche leider noch nicht gelungen

Über die Ernährung hinaus bemühen wir uns die Schüler zu Bewegung und Aufenthalt im Freien zu motivieren. So werden die Gymnasiasten dazu angehalten sich in den großen Pausen draußen aufzuhalten. Dabei werden die Außenanlagen mit Kletterwand, Tischtennisplatten, Sport- und Parkanlagen rege genutzt. In der Mittagspause steht zudem die Turnhalle für eine bewegte Pause zur Verfügung.

Seit Schulgründung ist das Evangelische Gymnasium Erzgebirge eine Nichtraucher Schule.

Die Schule ist mit offenen Ganztagsangeboten so konzipiert, dass die Schüler täglich bis 16.30 Uhr im Ganztagsbereich betreut werden. Eine Freizeitbetreuerin übernimmt die Aufsicht in Mediathek und Computerkabinett und bietet im Kreativraum Bastelangebote an. Unsere FSJlerin steht für die kleinen Klassen als Hilfe bei den Hausaufgaben zur Verfügung. Aufgrund des großen regionalen Einzugsgebietes unserer Schule müssen die Schüler häufig warten bis sie wieder nach Hause fahren können und nutzen diese Angebote gern. Daneben laden eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht in den Kernfächern auch am Nachmittag zum Verweilen in der Schule ein. So gibt es beispielsweise verschiedene Sport- und Tanzgruppen, Mittelstufen- und Jugendchor, mehrere Bands, ein Schulorchester, Theatergruppen, eine Chemie-AG, die mit der TU Chemnitz zusammenarbeitet, Selbstverteidigung, eine Schreibwerkstatt, eine Kunst-AG und eine Foto-AG, die AG Aquaristik, den Hortus Annaemontanus, eine AG, die den alten botanischen Garten der Bergstadt Annaberg nach alten Aufzeichnungen wieder anlegt und pflegt oder Kurse zum Erlangen von Fremdsprachenzertifikaten.

Außerdem haben wir einen gut funktionierenden Schülerrat, der das Schulleben entscheidend mit beeinflusst. Einmal im Monat treffen sich die Klassensprecher zu einer festen Besprechungszeit und beraten über Probleme oder planen anstehende Aktionen. So initiiert der Schülerrat

eigenverantwortlich Veranstaltungen wie die Anwohnerfeier, den Tag der Ballsportarten oder den Schulfasching und er unterstützt Projekte wie den Sozialen Tag, das Sommerfest u.ä.

An unserer Schule gibt es zudem ein Netzwerk von Ersthelfern, die im Notfall gerufen werden (ausgebildet durch die Johanniter Unfallhilfe) und Schülmultiplikatoren, die regelmäßig geschult werden und als Mediatoren in Konfliktsituationen sowie als Berater bei Problemen oder zu bestimmten Themen fungieren.

Auch die Eltern insbesondere die gewählten Vertreter im Elternrat nehmen entscheidenden Einfluss auf das Schulleben, so haben sie zum Beispiel im Schulgemeinderat, dem obersten Gremium am EGE, 4 von 12 Stimmen, aber sie unterstützen uns auch bei der Organisation und Durchführung von Schulveranstaltungen u.ä.

Seit Gründung unserer Schule ist es ein wichtiges Anliegen aller Beteiligten ein angenehmes Schulklima als Voraussetzung für eine prägende Schulzeit und effektives Lehren und Lernen zu schaffen. Dabei wird Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander und gegenseitiges Vertrauen auf Basis einer christlichen Werteerziehung gelegt. Es gilt gesellschaftlich relevante Normen wie Höflichkeit, Ordnung und Sauberkeit und Rücksichtnahme in die Tat umzusetzen. Ein Beitrag in diese Richtung sind beispielsweise der jährliche Ordnungs- und Sauberkeitswettbewerb des Schülerrates oder soziale Stunden (Reinigung, Hilfe beim Hausmeister o.ä.) bei Verstößen gegen Schulregeln.

Besonderen Ausdruck findet das Schulklima unserer Einrichtung in Schulveranstaltungen wie beispielsweise dem alljährlichen Sommerfest, den Tagen der Ballsportarten oder Tagen der offenen Tür, dem Wintersporttag oder Projektwochen, die den Gemeinschaftssinn fördern und die Schule nach außen hin öffnen.

Durch enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, Exkursionen und Wanderungen in die nähere Umgebung, zu geschichtlich und kulturell bedeutsamen Stätten wird den Schülern die Bedeutung ihrer Heimat veranschaulicht und versucht die Liebe und langfristige Bindung zum Erzgebirge zu fördern. Die Schüler sollen sich dabei als zukünftige Gestalter und Verantwortungsträger ihrer Heimatregion begreifen.

Durch die alte bauliche Substanz sind wir bestrebt Möglichkeiten zum effizienteren Umgang mit Ressourcen zu finden, durch einen Energiepass wissen wir inzwischen um die Stärken und Schwächen des Gebäudes. So wurden die Beleuchtungsintervalle dem Schulalltag besser angepasst und für die nächsten Jahre wird der Einbau einer energie- und umweltfreundlichen Heizung erwogen.

Ab nächstem Schuljahr soll unsere Schule durch einen Mittelschulzweig bereichert werden.

Weitere Informationen zu den angesprochenen Punkten und darüber hinaus finden sich auf unserer Homepage.

---

Holger Schieck  
(Schulleiter)

---

Wolfram Günther  
(Geschäftsführer)

---

Manja Eschrich  
(Qualitätsbeauftragte)